

Suchtprävention aktuell

Newsletter der Suchthilfe Aachen

Nr. 51/2018 April 2019

SUCHTHILFE
AACHEN



Suchthilfe Aachen
Fachstelle für Suchtprävention
Hermannstr. 14
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 41356128
info@suchthilfe-aachen.de
www.suchthilfe-aachen.de

Suchthilfe Aachen neu aufgestellt

Die meisten von Ihnen werden es schon mitbekommen haben, dass sich bei uns seit Anfang 2019 viel getan hat: Über 14 Jahre wurde die Suchthilfe Aachen in Kooperation zwischen dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Aachen und dem Regionalen Caritasverband organisiert. Mit der Entscheidung des Diakonischen Werkes in 2017, sich auf bestimmte Arbeitsfelder bzw. im Umfang zu konzentrieren, wird die Suchthilfe in der Stadt Aachen seit dem 1. Januar 2019 in alleiniger Trägerschaft des Caritasverbandes fortgeführt.

Für die Klienten, Nutzer, Partner und Unterstützer ändert sich in der Inanspruchnahme der Unterstützung nichts. Denn alle Mitarbeiter wurden von der Caritas übernommen, so dass die Arbeit nahtlos in bewährter Weise fortgesetzt werden konnte.

Suchthilfe Aachen erhält neues Corporate Design

SUCHTHILFE
AACHEN



Was Sie aber wahrnehmen können, ist zum Beispiel unser neues Logo und ein neu gestaltetes Programmheft, das wir zu Beginn des Jahres versendet haben. Nun sind wir mit Hochdruck dabei, neues Flyer-Material und einen Relaunch unserer Webseite vorzubereiten. Diese Arbeiten haben uns mehr in Anspruch genommen, als gedacht, sodass der erste Newsletter in diesem Jahr lange auf sich warten ließ.

Die Suchthilfe im Verbund

Im Altkreis werden Diakonisches Werk und die Städteregion Aachen mit ihrem Gesundheitsamt die Verantwortung für Suchtfragen wahrnehmen. Auf dieser Grundlage wird zwischen allen drei Beteiligten – Caritas, Diakonie und Städteregion – ein neuer Suchthilfeverbund für die gesamte Städteregion entstehen.

Feuervogel feiert 10-jähriges Jubiläum

Unser Angebot „Feuervogel – Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern“ feiert in diesem Jahr seinen zehnten Geburtstag. Was 2009 mit einem dreijährigen Modellprojekt startete, ist heute aus unserem Portfolio nicht mehr wegzudenken. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir unsere Hilfen über diese zehn Jahre lang aufrechterhalten und ausbauen konnten.



Denn dass der Feuervogel dieses Alter je erreichen wird, war nicht immer absehbar. Nach dem Projektzeitraum liefen die finanziellen Mittel aus und eine Schließung drohte. Durch die Unterstützung vieler großzügiger, treuer Firmen- und Privatspender sowie kreativer Spendenaktionen können wir weiter den betroffenen Mädchen und Jungen zur Seite stehen. Darüber hinaus wird das Gruppenangebot seit sechs Jahren, die Einzelfallhilfen seit über einem Jahr, regelfinanziert durch die Jugendämter in der Stadt und StädteRegion Aachen.



Das Jubiläumsjahr wird nun gebührend gefeiert – u.a. mit einem Sommerfest am 6. Juli von 12 bis 16 Uhr, fachlichen Austauschtreffen sowie dem fachlichen Schwerpunkt bei unserer traditionellen Herbstfortbildung am 20. November 2019. Unter dem Motto „Flieg Feuervogel – flieg!“ kommen Experten und unsere Mitarbeiter zu Wort und stellen die Arbeit mit Kindern suchtkranker Eltern vor.

Kontakt:

Feuervogel – Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern, Marie Gurr, Monheimsallee 71, 52062 Aachen, Tel.: 0241/41360840, gurr@suchthilfe-aachen.de

Aktionswoche Alkohol „Weniger ist besser“

Die Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ findet alle zwei Jahre statt. Vom 18. bis 26. Mai 2019 wird sie bereits zum



18. MAI – 26. MAI

AKTIONSWOCHE
ALKOHOL 2019

7. Mal aufgelegt. Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) unterstützt federführend die Veranstalter in den Regionen, zu der auch wir von der Suchthilfe Aachen gehören. Sie gibt Anregungen und Ideen für Aktionen, stellt Plakate und Infomaterial zur Verfügung, koordiniert alle Aktivitäten und macht bundesweit Öffentlichkeitsarbeit. Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, ist Schirmherrin der Aktionswoche.

Ziel aller Veranstaltungen und der Öffentlichkeitsarbeit ist es, über Alkohol zu informieren, für einen verantwortungsvollen Konsum zu werben und Gesprächen über den eigenen Alkoholkonsum anzuregen.

Unsere Angebote im Rahmen der Aktionswoche Alkohol auf einen Blick:

Dienstag, 21.05.2019, 14-17 Uhr

Actionbound, Modul 1



Lehrreiche Führungen, Rallies und Schatzsuchen – wann, wozu und wo Sie wollen. Das ist mit Hilfe der Actionbound-App möglich. Dieses interaktive, multimediale Lernwerkzeug kennt man seit einiger Zeit aus der Museumsarbeit. Daneben bietet es eine besondere Möglichkeit, auch suchtpreventive Lerninhalte spielerisch zu vermitteln. Mit Tablets können Jugendliche -

aber auch Erwachsene - einen von Ihnen selbst gestalteten Parcours durchlaufen.

Die Möglichkeiten des Parcours sind dabei vielfältig: Quizelemente, das Scannen von QR-Codes, Fotos, Videos, Audioaufnahmen. Die Mischung schafft einen ganz besonderen Anreiz, sich mit einem Thema intensiv und spielerisch auseinanderzusetzen. Durch die Vielseitigkeit ist es möglich, die Methode Actionbound in verschiedenen Hilfesystemen einzusetzen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir Ihnen die Funktionen der App sowie die Möglichkeiten eines Parcours zum Thema Alkohol vorstellen. Dazu werden Sie u.a. die Gelegenheit haben, selbst einen kleinen Actionbound zu durchlaufen.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention, Saskia Engelhardt, Tel: 0241/4135610, engelhardt@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 15€ (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

Dienstag, 21.05.2019, 18 Uhr

Kino im Dialog: „A Star Is Born“

Anlässlich der deutschlandweiten Aktionswoche Alkohol zeigt das Apollo Kino & Bar in Kooperation mit der Suchthilfe Aachen den Film „A Star Is Born“ mit Bradley Cooper und Lady Gaga.

Kurz zum Inhalt: Jackson Maine ist ein Star der Musik-Szene, doch Einsamkeit und Alkoholismus nagen an ihm. Auf der Suche nach Drinks im Anschluss an ein Konzert lernt er in einer Bar eine junge Frau namens Ally kennen, deren großes musikalisches Talent ihn sofort fasziniert. Zwischen Ally und Jack entwickelt sich eine leidenschaftliche Liebesbeziehung. Während Allys Karriere schnell steigt und seine in den Schatten stellt, wachsen gleichzeitig die Auseinandersetzungen des Paares – über seine Sucht und die Entwicklung Allys zu einem inszenierten Star.

Im Anschluss an den Film stehen die Mitarbeitenden der Suchtberatung der Suchthilfe Aachen für Fragen und einen fachlichen sowie persönlichen Austausch zur Verfügung.

Ort: Apollo Kino & Bar, Pontstr. 141 – 149, 52062 Aachen

Veranstalter: Apollo Kino & Bar in Kooperation mit der Suchthilfe Aachen

Vorverkauf: Suchthilfe Aachen, Octavia Mailat, Hermannstr. 14, 52062 Aachen, Tel.: 0241/41356128, mailat@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 7,50 Euro

Mittwoch, 22.05.2019, 13 – 17 Uhr

Ressourcen (re-)aktivieren und verankern

In Beratung und Therapie werden wir oft damit konfrontiert, dass Menschen im Funktionsmodus sind und den Zugang zu ihren Kraftquellen verloren haben. Biografische Belastun-

gen, Alltagsstress, unzureichende Selbstwahrnehmung und Selbststeuerung führen zu Selbstentfremdung. Die Betroffenen sind in einem krankheitsfördernden Hamsterrad. Die Konsumgesellschaft bietet viele Möglichkeiten der schnellen „Bedürfnisbefriedigung“: Alkoholkonsum zur Entspannung, übermäßiges Essen, Kaufen, Medien und vieles mehr. In der Fortbildung werden Methoden für die Beratungsarbeit zum Aufbau von Kraftquellen und zur Stressregulation vorgestellt. Durch Schulung von Achtsamkeit, Aufbau von Selbstfürsorge und gesundheitsfördernden Ritualen können Ressourcen gestärkt und verankert werden.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Suchtberatung, Ruth Schwalbach, Tel.: 0241-41356-133,
schwal-bach@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 35,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

Dienstag, 28.05.2019, 14-17 Uhr

„Methodenkoffer Alkohol“ – praktische Methoden der Alkoholprävention

Für viele Jugendliche gehört Alkohol – häufig auch der riskante Konsum - zum Feiern dazu. Im Rahmen unserer Fortbildung präsentieren wir daher Multiplikatoren aus Einrichtungen im Stadtgebiet Aachen erprobte Methoden der Alkoholprävention. Diese können im Anschluss selbständig und „eins zu eins“ im Unterricht oder Gruppenstunden durchgeführt werden.



Die vorgestellten Methoden sind innerhalb eines „Methodenkoffers Alkoholprävention“ (entwickelt von der Drogenhilfe Köln) kompakt zusammengeführt, der anschließend kostenfrei bei uns entliehen werden kann.

Ort: Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

Anmeldung: Fachstelle für Suchtprävention, Saskia Engelhardt, Tel: 0241/4135610,
engelhardt@suchthilfe-aachen.de

Kosten: 15€ (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

Weitere Informationen: www.aktionswoche-alkohol.de

Muttersprachliche Informationen und Hilfen zum Thema Sucht

Eine zentrale Hürde in der Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund stellen immer noch Sprachbarrieren dar. Der Deutsche Caritasverband e.V. hat daher in den letzten Jahren eine Vielzahl an muttersprachlichen Materialien zu Alkohol und anderen Suchtmitteln zusammengetragen, übersetzen lassen oder selbst entwickelt. Auf der Internetseite der Caritas sind Informations- und Hilfeangebote zum Thema Sucht in neun Sprachen zusammengestellt.: Englisch, Französisch, Polnisch, Türkisch, Kroatisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch, Russisch.

Umfassende häufig gestellte Fragen (FAQ) stehen in vier Sprachen zur Verfügung und werden aktuell noch erweitert: Arabisch, Englisch, Farsi und Russisch.

Mithilfe eines Erklärvideos, das in sieben Sprachen verfügbar ist, werden Interessierten und Betroffenen die Risiken des Alkoholkonsums sowie Hilfemöglichkeiten aufgezeigt:

Weitere Informationen:

<https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/sucht/muttersprachliche-informationen-und-hilfe>

Trend: E-Zigarette Juul

Es gibt eine neue E-Zigarette auf dem Markt, die vor allem in den USA bei Jugendlichen sehr beliebt ist. Hierbei handelt es sich um „Juul“ – eine E-Zigarette, die Ähnlichkeit hat mit einem langen USB-Stick. Wie andere E-Zigaretten auch, besteht Juul aus einer Batterie, einem Erhitzer und einer Kapsel mit Flüssigkeiten. Aufgeladen wird sie über einen USB-Anschluss. Manche bezeichnen sie aufgrund ihres Styles als „iPhone unter den E-Zigaretten“.

Das Problem im Vergleich zu anderen E-Zigaretten: Die Liquids enthalten erheblich mehr Nikotin, dem Stoff, der abhängig macht vom Rauchen oder Dampfen. Die verkaufsfähigen Juul-Kapseln in den USA enthalten 59 Milligramm Nikotin pro Milliliter. Das entspricht einer Nikotin-Konzentration von 5 Prozent und ist selbst für erfahrene Raucher extrem viel.

Auch in Deutschland soll Juul eingeführt werden – angeblich jedoch mit weniger Nikotin (1,7 Prozent Nikotin-Konzentration). In den USA ist sie seit etwa drei Jahren in verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich. Dort hat sie sich rasend schnell verbreitet. „Juulen“ ist an

den Highschools und Universitäten im Trend. Die US-Gesundheitsbehörde FDA veröffentlichte im November 2018 erste Zahlen: Die Zahl der US-Konsumenten in der Mittel- und Oberstufe sei innerhalb von einem Jahr um 1,5 Millionen angestiegen. Mehr als 3,6 Millionen Schüler gaben an, in den letzten dreißig Tagen vor der Befragung gejuult zu haben. Alleine an den High Schools habe die Zahl der Nutzer um 78 Prozent innerhalb eines Jahres zugenommen.